

Maria, die Mutter Jesu – Stationen ihres Lebens



Foto: atreyu.

„Maria, die das menschliche Leben mit seinen Freuden und Nöten am tiefsten kennt und gleichzeitig den Himmel im Herzen trägt, vermag zu trösten, zu stärken und ungelebte Seiten im Menschen zu berühren.“ (Christine Koch)

Bettina Krüger, Stuttgart

Klasse: 5/6

Dauer: 8 Stunden

Inhalt: Wer war Maria, die Mutter Jesu? Was hat sie mit Jesus erlebt? Wie kann Maria für uns heute Vorbild sein? Wie wird Maria in der Kunst dargestellt?

M 1

Die Marpinger Schutzmantelmadonna

Wer christliche Kirchen betritt, stellt fest, dass Maria ganz unterschiedlich dargestellt ist. Oft trägt sie einen weiten Mantel oder einen Umhang, den sie selbst ausbreitet. Unter ihrem Mantel befinden sich oft zahlreiche Menschen, die bei ihr Zuflucht, Schutz und Geborgenheit suchen. Man nennt diese Form der Darstellung die „Schutzmantelmadonna“.

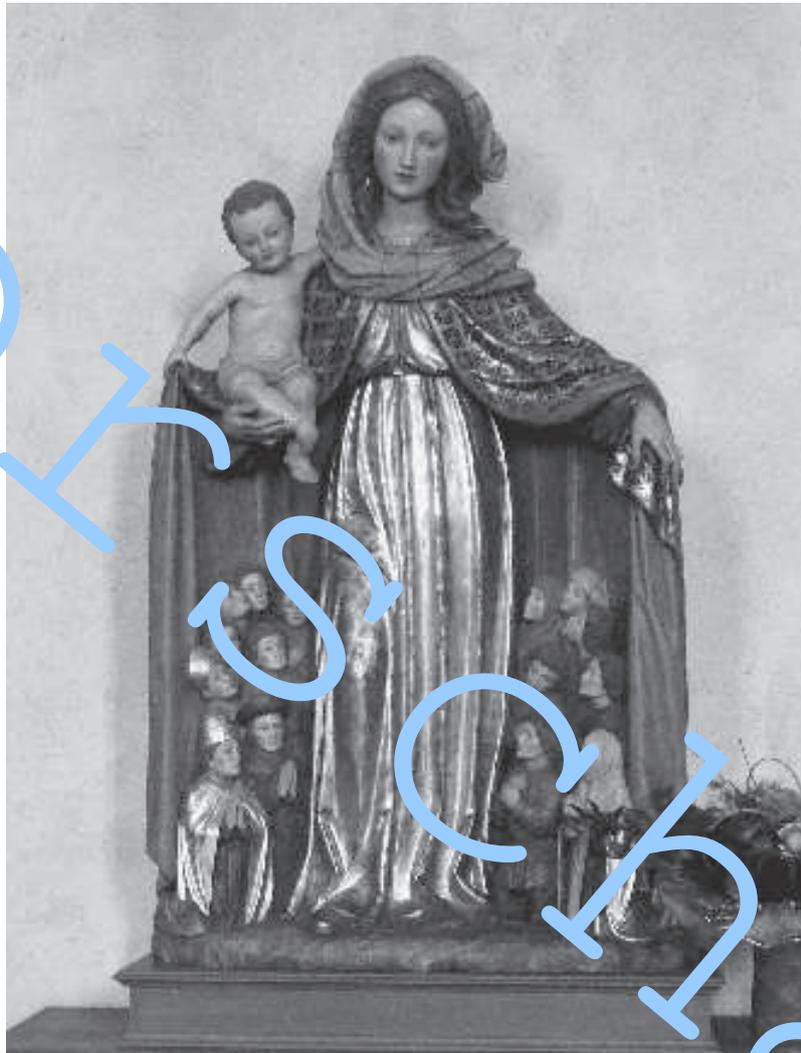


Foto: atreyu.

Bild: Schutzmantelmadonna in der katholischen Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Marpingen, Landkreis St. Wendel, Saarland.

Anregungen zur Bildbetrachtung

Betrachtet die Darstellung und überlegt gemeinsam:

- Was ist auf dem Bild zu sehen?
- Wer ist hier dargestellt?
- Wie könnte man die Haltung der Figur beschreiben?
- Was möchte der Künstler durch die Haltung der Figur zum Ausdruck bringen?
- Wo wäre dein Platz in diesem Bild?
- Wovor könnte Maria dich beschützen?
- Wer war Maria?
- Kennst du Stationen aus ihrem Leben?
- Kennst du ein Mariengebet?

M 1**Die Marpinger Schutzmantelmadonna**

Wer christliche Kirchen betritt, stellt fest, dass Maria ganz unterschiedlich dargestellt ist. Oft trägt sie einen weiten Mantel oder einen Umhang, den sie selbst ausbreitet. Unter ihrem Mantel befinden sich oft zahlreiche Menschen, die bei ihr Zuflucht, Schutz und Geborgenheit suchen. Man nennt diese Form der Darstellung die „Schutzmantelmadonna“.



Foto: atreyu.

Bild: Schutzmantelmadonna in der katholischen Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Marpingen, Landkreis St. Wendel, Saarland.

M 2

Maria, breit den Mantel aus

Menschen in Not suchen Schutz, Zuflucht und Geborgenheit. Maria wendet sich allen Bedrängten zu. Sie lädt alle Hilfesuchenden ein, bei ihr zur Ruhe zu kommen. Auch für dich ist Platz unter Marias Mantel.

Meine Überschrift:



Zeichnung: Julia Lenzmann.

Aufgaben

1. Wo ist dein Platz bei Maria? Male dich an dieser Stelle in das Bild hinein.
2. Überlege: Wer soll noch unter Marias Mantel Schutz und Geborgenheit erfahren? Notiere drei weitere Beispiele und begründe sie kurz.
3. Formuliere für das Bild eine passende Überschrift und notiere sie auf der Linie oben.
4. Verfasse ein persönliches Mariengebete: Überlege dir eine Anrede und teile Maria deine Gedanken, Sorgen, Bitten oder Wünsche mit.

M 4

Station 2: Der Besuch Marias bei Elisabet

Maria besucht ihre Cousine Elisabet. Sie erwartet, ebenso wie sie, ein Kind. Die beiden Frauen teilen in ihrer Begegnung Freude und Glück. Elisabet sagt zu Maria: „Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.“ Daraufhin spricht Maria einen Lobpreis auf Gott. Versetzt euch in die Gedanken- und Gefühlswelt von Maria angesichts dieser Situation. Wie mag es ihr gehen?

LK 1, 39-56



39 Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. **40** Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. **41** [...] Da wurde Elisabet vom heiligen Geist erfüllt **42** und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. **43** Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? [...] **45** Selig bist du, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. **46** Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn, / **47** und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. **48** Denn an der Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. / Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. **49** Denn der Mächtige hat Großes an mir getan / und sein Name ist heilig. **50** Er erbaute sich von Geschlecht zu Geschlecht / über alle, die ihn fürchten. **51** Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: / Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; **52** er stürzt die Mächtigen vom Thron / und erhöht die Niedrigen. **53** Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben / und lässt die Reichen leer ausgehen. **54** Er nimmt sich seines Knechtes Israel an / und denkt an sein Erbarmen, **55** das er unsern Vätern verheißen hat, / Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. **56** Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

Aufgaben

Lest die Erzählung vom Besuch Marias bei Elisabet. Bearbeitet anschließend schriftlich die folgenden Aufgaben.

- a) Notiert die Personen, von denen in dieser Bibelstelle die Rede ist.

- b) Stellt Vermutungen an, was Maria in der beschriebenen Situation wohl denkt. Wie mag es ihr gehen?

- c) Wie reagiert Maria in dieser Situation? Überlegt, was wir von Maria lernen könnten.

- d) Den Lobpreis, den Maria in dieser Bibelstelle auf Gott spricht, nennt man „Magnificat“. Schreibt das Gebet in Schönschrift ab (Lk 1, 46–55).

